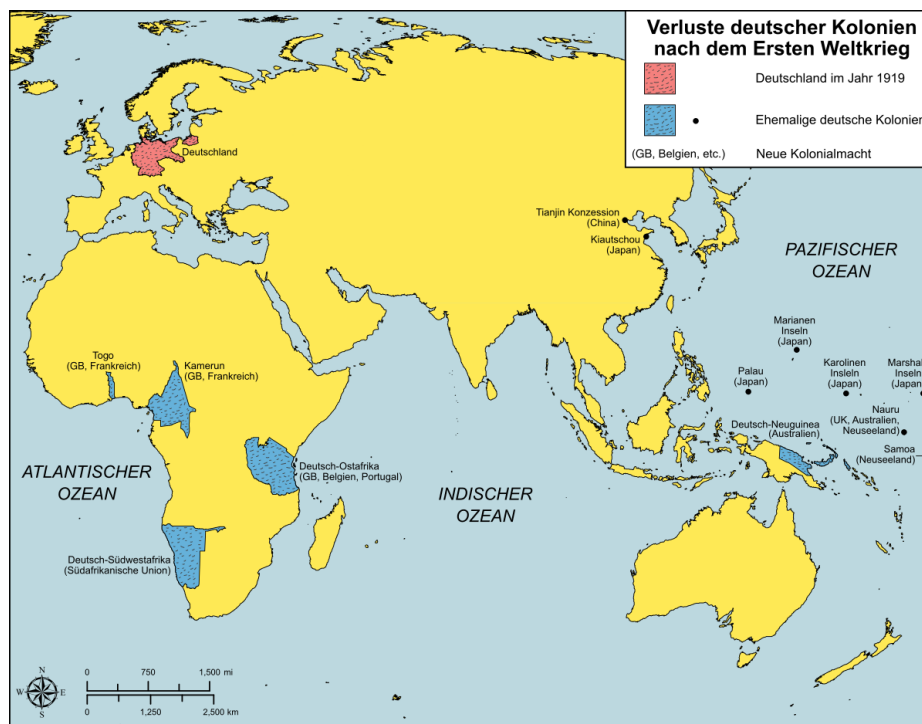


Verluste deutscher Kolonien nach dem Ersten Weltkrieg

Kurzbeschreibung

Nach der Niederlage Deutschlands im Ersten Weltkrieg und der Unterzeichnung des Versailler Vertrags (1919) verlor Deutschland alle seine überseeischen Kolonien, darunter Deutsch-Ostafrika, das zwischen Großbritannien (Tanganjika) und Belgien (Ruanda-Urundi) aufgeteilt wurde, Deutsch-Südwestafrika (Namibia), das zu einem Mandatsgebiet Südafrikas wurde, Togoland und Kamerun (aufgeteilt zwischen Großbritannien und Frankreich), das Kionga-Dreieck, das an Portugal abgetreten wurde, die Kiautschou-Bucht (Tsingtao), die 1922 an China zurückgegeben wurde, und die Pazifikinseln (Deutsch-Neuguinea, Samoa, Karolinen, Marshallinseln, Marianen und Nauru), die an Japan, Neuseeland und Australien verteilt wurden.

Quelle



Quelle: „German Colonies and Overseas Territories“, Wikimedia Commons, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:German_Colonies.svg. Kartografische Gestaltung von Gabriel Moss in Zusammenarbeit mit Erik Jensen, 2022.

Empfohlene Zitation: Verluste deutscher Kolonien nach dem Ersten Weltkrieg, veröffentlicht in: German History in Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:map-5017>>
[18.03.2026].